Journal für
Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie · Kontrazeption · Menopause · Reproduktionsmedizin

Editorial

Birkhäuser M

Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2010; 4 (1)

(Ausgabe für Schweiz), 5-6

Offizielles Organ der Österreichischen IVF-Gesellschaft

Offizielles Organ der Österreichischen Menopause-Gesellschaft

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

www.kup.at/gynaekologie

Member of the DOAJ DIRECTORY OF OPEN ACCESS JOURNALS

Homepage:

www.kup.at/gynaekologie

Online-Datenbank mit Autoren- und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P.b.b. GZ07Z037636M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig

Editorial

Die vorliegende Nummer enthält Empfehlungen zu 3 Kerngebieten unseres fachlichen Schwerpunkts: der postmenopausalen Hormonersatztherapie, der Kontrazeption und der medizinisch-assistierten Reproduktionsmedizin.

Die hier abgedruckten neuesten Versionen der Empfehlungen zur Kontrazeption (Frühjahr 2009) und zur Hormonersatztherapie (Herbst 2009) des Zürcher Gesprächskreises geben die gemeinsame und ausgewogene Sicht der Vertreter von 6 Deutschen und Schweizer Fakultäten wieder und sind als Hilfe für die Praxis gedacht. Die Stellungnahme zur Hormonersatztherapie vom Herbst 2009 ist auch als indirekte Antwort zu den neuen Deutschen S3-Leitlinien zu sehen.

Die Empfehlungen der Zürcher Gespräche wurden 1986 erstmals publiziert und seither jährlich überarbeitet und aktualisiert. Dieser unabhängige Gesprächskreis setzt sich aus gynäkologischen Endokrinologen aus Deutschland, der Schweiz und seit Neuestem auch aus Österreich zusammen. Seine Empfehlungen sollen den niedergelassenen Gynäkologen eine aufgrund der neuesten Daten formulierte Grundlage für die Verordnung der oralen Kontrazeptiva einerseits und der Hormonersatztherapie andererseits zur Verfügung stellen. 2009 werden den Empfehlungen zur Kontrazeption die Addenda „Einfluss von Ovulationshemmern auf die Libido“, „Verursachen Ovulationshemmer Depressionen?“, „Interaktion von Nahrungsstoffen mit hormonalen Kontrazeptiva“ und „Interaktion von Medikamenten mit hormonalen Kontrazeptiva“ beigegeben. Die Empfehlungen 2009 zur Hormontherapie mit Estrogenen und Gestagenen im Klimakterium und in der Postmenopause sind auch im Lichte der kurz zuvor publizierten Deutschen S3-Richtlinien zu sehen, zu denen der Zürcher Gesprächskreis in seinen Empfehlungen einige Vorbehalte aufgenommen hat.

Anhand eines Fallbeispiels wird auf die heutige Betreuung von Chorionkarzinompatienten eingegangen.

Sehr lesenswert sind auch die Überlegungen, die zu den gemeinsamen Empfehlungen der Österreichischen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie, der Österreichischen IVF-Gesellschaft und der Österreichischen Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie zur maximalen Anzahl der zu transferierenden Embryonen geführt haben. Die Schweizer Leser werden feststellen, dass in Österreich eine weniger strikte Sicht zur Begrenzung der Anzahl der zu transferierenden Embryonen herrscht als in der Schweiz, wo die maximale Anzahl in jedem Falle auf 3 begrenzt ist, und die meisten Zentren von sich aus, konform mit den Empfehlungen der ESHRE, sich auf maximal 1–2 Embryonen beschränken.

Mit dieser Nummer versucht das *Journal für Gynäkologische Endokrinologie* gezielt, die Leser unseres ganzen Schwerpunkts „Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin“ zu erreichen, und hofft, dass dies auf Ihr Interesse stösst.

Prof. Martin Birkhäuser, Herausgeber

For personal use only. Not to be reproduced without permission of Krause & Pachernegg GmbH.

Le présent numéro contient des recommandations pour 3 domaines clés de notre discipline : le traitement hormonal substitutif chez la femme ménopausée, la contraception et l'assistance médicale à la procréation.

Les directives du groupe d'experts « Zürcher Gesprächskreis », publiées pour la première fois en 1986, sont remaniées et mises à jour chaque année. Ce groupe d'experts indépendant est composé d'endocrinologues gynécologiques allemands, suisses et (depuis peu) autrichiens. Nous présentons ici les toutes dernières versions des recommandations concernant la contraception (printemps 2009) et le traitement hormonal substitutif (automne 2009). Elles ont été formulées d'une manière équilibrée par les représentant de 6 facultés allemandes et suisse et sont destinées au praticien. La recommendation concernant le traitement hormonal substitutif est une réponse indirecte aux « Leitlinien S3 » allemandes. Les recommandations du « Zürcher Gesprächskreis » doivent offrir aux gynécologues établis des informations basées sur les données les plus récentes pour la prescription de contraceptifs oraux et pour le traitement hormonal substitutif. En 2009, les recommandations concernant la contraception seront complétées par les appendices « Influence des inhibiteurs de l'ovulation sur la libido », « Les inhibiteurs de l'ovulation causent-ils des dépressions? », « Interaction de nutriments avec les contraceptifs oraux » et « Interaction de médicaments avec les contraceptifs oraux ». Les recommandations de 2009 sur le traitement hormonal aux œstrogènes et aux progestatifs pendant le climatère et chez la femme ménopausée doivent être considérées dans le contexte des directives allemandes S3 publiées peu avant, au sujet desquelles le « Zürcher Gesprächskreis » a formulé quelques réserves dans ses recommandations.

Un exemple de cas illustre la prise en charge actuelle des patients atteints d'un choriocarcinome.

Il est également très intéressant de lire quelles étaient les réflexions à l'origine des recommandations communes de trois sociétés savantes autrichiennes dans le domaine de la reproduction – Österreichische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie, Österreichische IVFGesellschaft et Österreichische Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie – au sujet du nombre maximal d'embryons à transférer. Les lecteurs suisses constateront que l'Autriche a une attitude moins stricte que la Suisse en ce qui concerne la limitation du nombre des embryons à transférer. En Suisse, ce nombre est obligatoirement limité à 3 et la plupart des centres choisissent de se limiter à un nombre maximal de 1 à 2 embryons conformément aux recommandations de l'ESHRE.

Avec le présent numéro, le *Journal d'endocrinologie gynécologique* s'efforce d'atteindre les lecteurs de tout notre domaine thématique « endocrinologie gynécologique et médecine de la reproduction ». Nous espérons avoir éveillé votre intérêt et vous souhaitons une excellente lecture.

Prof. Martin Birkhäuser, directeur de la publication

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere

zeitschriftenübergreifende Datenbank

☑ **Bilddatenbank** ☑ **Artikeldatenbank** ☑ **Fallberichte**

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☑ **Bestellung e-Journal-Abo**

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum **Disclaimers & Copyright** **Datenschutzerklärung**